

Angaben zum Schallgutachten

Das Schallgutachten ist für das Genehmigungsverfahren gem. §9 BImSchG nicht notwendig und wird im ordentlichen Verfahren nach § 4 BImSchG mit eingereicht. Die Windenergieanlagen werden, wenn notwendig, in den Nachtstunden (22:00 bis 6:00 Uhr) im schallreduzierten Modus betrieben. Die beantragten Windenergieanlagen verfügen über schallreduzierte Modi. Im schallreduzierten Modus wird die Drehzahl der Windenergieanlage reduziert. Durch die Reduktion der Drehzahl kann die Windenergieanlage jederzeit die zulässigen Schallemissionen erfüllen. Siehe hierzu die „Technische Beschreibung Schallreduzierung Enercon Platform Independent Control System (PI-CS)“.

Die Standorte der Windenergieanlagen sind vergleichbar mit einer Berechnung aus dem Jahr 2016. Diese sind der beigefügten Karte: „3. Schallprognose Greven Vosskotten_Sept 16_Karte“ zu entnehmen. In dieser wurde die Vorbelastungen in dem Gebiet ermittelt. Die Wohnbebauung befindet sich in ausreichendem Abstand zu den Windenergieanlagen (siehe hierzu „Gutachten zur optischen Wahrnehmung“). Als Vorbelastung befinden sich einige Windenergieanlagen im Umfeld der beantragten Standorte. In der Berechnung aus dem Jahr 2016 fehlen die hier beantragten Standorte der WEA 6 und der WEA 8. Die Karte zeigt die Immissionspunkte im Umfeld der Anlagen sowie die allgemeinen Wohngebiete im Nord-Westen des geplanten Windparks. Zusätzlich zu den Bestandspark ist im Süd-Osten eine Biogasanlage als Vorbelastung zu berücksichtigen.

Anhand der Immissionspunkte und der anzunehmenden Vorbelastung ist abzusehen, dass die WEA wirtschaftlich betrieben werden können.